

Fahrweise unserer Hochöfen wird es kaum gelingen, Koks einzusparen. Wir sollten uns deshalb mit den Ingenieuren und Technologen zusammensetzen, um gemeinsam eine bessere und effektivere Fahrweise auszuknobeln.

Die Parteileitung gab den Anstoß zur Bildung einer sozialistischen Arbeitsgemeinschaft aus Genossen und Kollegen der Abteilung Automatisierung und des Roheisenwerkes. Unter Beachtung der neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik schuf die Arbeitsgemeinschaft eine Anlage, mit der bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität eine bessere Fahrweise erreicht und Koks pro Tonne Roheisen eingespart wird.

Im vergangenen Jahr wurde ein hoher materialökonomischer Effekt bei metallurgischem Koks erreicht. Die Kollektive des Roheisenwerkes erfüllten ihre Verpflichtung im Gegenplan und sparten 18 000 Tonnen Koks ein, mit dem sie zusätzlich zum Plan 25000 Tonnen Roheisen schmolzen. Auch in diesem Jahr haben sich die Werkstätigen des Roheisenwerkes im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR in ihrem Gegenplan die Aufgabe gestellt, mit eingespartem Kokß 25 000 Tonnen Roheisen über den Plan zu schmelzen.

Ein hoher materialökonomischer Effekt

Bei Erfahrungsaustauschen mit sowjetischen Genossen aus verschiedenen metallurgischen Kombinatn wurden wir mit Problemen des Minustoleranzwalzens vertraut gemacht. Den Genossen war es gelungen, aus dem gleichen Vormaterial drei bis vier Prozent mehr Bleche zu walzen, wodurch die Selbstkosten beträchtlich gesenkt werden konnten.

Unsere Parteileitung und die Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen im Kaltwalz-

werk berieten mit den verantwortlichen staatlichen Leitern, wie die Erfahrungen unserer sowjetischen Klassenbrüder in kurzer Zeit übernommen werden können, welche ideologischen und technologischen Voraussetzungen dazu geschaffen werden müssen.

Die Parteileitung schlug vor, erst einen Versuch zu fahren, um den praktischen Beweis zu liefern, daß das Walzen in Minustoleranzen auch in unserem Betrieb möglich ist. Mit einer neuen Technologie wurde der Ausbringungsgrad bei kaltgewalzten Blechen um durchschnittlich zwei bis drei Prozent erhöht. Das im Minustoleranzbereich gewalzte Versuchsblech wurde im Automobilwerk Eisenach mit Erfolg getestet und anschließend verarbeitet. Damit hatten wir ein gewichtiges Argument in den Händen, um die Werkstätigen von der Richtigkeit, der Notwendigkeit und dem ökonomischen Nutzen dieser Methode zu überzeugen.

Nun kam es darauf an, allen Werkstätigen des Kaltwalzwerkes das neue Verfahren selbst und seine politische Bedeutung zu erklären. Die Parteileitung, die Leitungen der APO und die Genossen der Betriebssektion der Kammer der Technik sorgten dafür, daß in den Mitgliederversammlungen und in den Kollektiven alle zu lösenden Probleme umfassend und sachlich diskutiert wurden. Es mußten zum Beispiel solche Fragen geklärt werden: Welche Ergebnisse werden erwartet? Müssen wir uns qualifizieren? Wie ist der Nachweis zu führen, daß diese Methode zu einem hohen materialökonomischen Effekt führt?

Zunächst konnten wir am Ergebnis unseres Versuches den praktischen Nutzen nachweisen. Außerdem erklärten wir, daß mit der Methode „Walzen in Minustoleranzen“ aus dem Vormaterial mehr Bleche für unsere Volkswirtschaft gewalzt werden können bzw. für die gleiche

Leserbriefe

Die Parteileitung wird mit den Vorsitzenden der Massenorganisationen und mit den Parteigruppenorganisatoren Anleitungen durchführen. In ihnen werden politische Grundfragen unserer Zeit, ZK-Tagungen und anderes Informations- und Argumentationsmaterial ausgewertet. Die Agitationsarbeit wird in jeder Plangemeinschaft auch durch die Bildung arbeitsfähiger Agitatorengruppen wirksam unterstützt. Durch eine breite politische Überzeugungsarbeit, durch vielfältige persönliche und Gruppengespräche erreichten wir, daß alle 26 Kollektive im Jahre

1978 erneut um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen und um den Ehrentiteln „Kollektiv der DSF“ ringen.

Ein Schwerpunkt der ideologischen Arbeit ist, daß die stärkeren Kollektive den schwächeren helfen, gute Formen und Methoden der Arbeit schneller und zielstrebig auszuwerten und anzuwenden. Auch der Treff mit den Kollektivierten in jedem Quartal, die Neugewinnung von aktiven Mitgliedern für die Wandzeitungsredaktion, der regelmäßige Erfahrungsaustausch mit den Propagandisten und andere

Methoden der politischen Massenarbeit werden dazu beitragen, die Wirksamkeit der ideologischen Arbeit zu erhöhen.

Die Qualität der Mitgliederversammlungen der Grundorganisation und Parteigruppenversammlungen gewinnt durch seminaristische Beratungen über Fragen und Probleme der Parteipolitik, durch inhaltsreiche und vielseitige Informationen, durch die Vermittlung besonders wirkungsvoller politisch wichtiger aktueller Argumentationen an Niveau. Ziel unserer politischen Massenarbeit wird unter anderem sein, sechs Mitglieder der